

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

Kunst und Medizin: Reiner Heidorn

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2004; 14 (1) (Ausgabe
für Österreich), 38-39*

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2004; 14 (1) (Ausgabe
für Schweiz), 20-21*

Homepage:

www.kup.at/fertilitaet

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



REINER HEIDORN

Auf seiner Homepage präsentiert sich der bayerische Maler, Romanautor, Stückeschreiber und Regisseur **Reiner Heidorn** unbescheiden, kraftvoll, riesig und farbintensiv – so, wie auch seine Bilder sind. „In meinem meist großformatigen Werk“, beschreibt er seine Malerei, „schließe ich an den modernen Expressionismus an, male aber inzwischen recht gegenständliche Bilder, welche an Alltagssituationen erinnern oder einfach gefühlte Körperbefindlichkeiten zum Ausdruck bringen.“ Den „einzig sinnvollen Auftrag in der zeitgenössischen Malerei“ sieht er „in der handwerklich qualitativen Vermeidung von braver und nervtötender Seriosität“. Geplant sind seine Motive nie: „Sie fliegen mir so zu, beim Biertrinken, U-Bahnfahren und Fernsehen.“

Die erste Ausstellung konzipierte Heidorn im Jahr 1985, es folgten weitere in Weilheim, Schongau,

Landsberg, Stegen, Starnberg, Germering, München, Frankfurt, Köln und Innsbruck. In Weilheim bei München, wo er lebt und arbeitet, kennt man den Autodidakten durch zahlreiche Aktionen und Provokationen und weiß oft mit seinem vielschichtigen Werk nichts anzufangen: So stattete er das Stadtmuseum mit Bildern nackter Frauen aus, die Ausstellung wurde zensuriert; so belegt er jedes Jahr das Stadttheater mit einem Theaterstück und wird jedes Jahr ignoriert; er konzipierte im Herbst 2003 in Starnberg zusammen mit dem Bildhauer Oliver Klassen eine Installation mit dem Titel „Reiner Heidorn, Oliver Klassen stehen gerade“ und irritierte damit die Starnberger – alles entsprechend seiner Intention von Kunst: „Irgend jemand muß das Gewissen der westlichen Zivilisation entlasten“.

Seine persönlichen Favoriten sind Maria Lassnig, Arnulf Rainer, Gerhard



Reiner Heidorn

Richter, Georg Baselitz, Martin Kippenberger. Die großformatigen Bilder bannt er mit Ölfarbe auf Leinwand und Holz, die Farben sind oft verquält, die Leinwand beschädigt. „Ich male immer auf dem Boden, arbeite schnell und undiszipliniert, inszeniere Schlampigkeit, Fehler“, beschreibt er seine Malweise. Action-painting sei seine Kunst nicht, dafür seien seine Bilder zu genau geplant, doch angesichts seiner Maltechnik, wo

Abbildung 1: Chirurg



Abbildung 2: Ohne Titel (Daisy Duck)



er die Farbe auch mit dem Straßenbesen aufträgt und strahlendes Gelb mit Stroh anreichert, denkt man eher an ein Happening als an rationales Vorgehen. „Ich denke Tag und Nacht an Malerei“ erklärt der Künstler seine Arbeitsweise. Lange trägt er die Idee eines Bildes in sich und überlegt neue Darstellungsweisen, die Umsetzung kann dann in kürzester Zeit und auf ganz spontane Weise erfolgen.

Zur Entstehung seines Bildes **Chirurg** (so gesehen, kurz bevor die Narkose wirkt), 240 x 200 cm, Öl auf Leinwand (Abb. 1), sagt er: „Eine Freundin beschrieb mir ihre Empfindung vor einer Operation, als ein Arzt über ihr die Lampe einrichtete, kurz bevor die Narkose zu wirken begann. Das habe ich gemalt.“

Von seinem Publikum erwartet er Eigenständigkeit, er übt gerne Kritik an der heimischen Kunstszene und macht keine Zugeständnisse an den Betrachter. „Was nervt, ist das schön-

geistige Getue,“ so der Künstler in einem Interview, „die politische Korrektheit der Aussage. Kunst darf ruhig auch häßlich sein, Kanten und Ecken haben. Der Betrachter muß gefordert werden.“

Dies schließt jedoch nicht eine große Portion Humor und Lebensfreude aus. Das Bild **Ohne Titel** (Daisy Duck), 240 x 200 cm, Öl auf Leinwand (Abb. 2), hat er als Praxisbild für eine große Augenarztpraxis in München gemalt. Dort macht es sich wegen der riesigen Augen ausnehmend gut und belustigt die Patienten.

Sehr persönlich und wunderschön sind die Gemälde **Familie**, 240 x 200 cm, Öl auf Leinwand (Abb. 3) – „Dieses aus dem Kopf gemalte Motiv zeigt ein Paar mit einem wachsenden Kind im Bauch der Frau“ – und **Sie erwarten ein Mädchen mit einem unauffälligen Chromosomensatz**, 200 x 240 cm, Öl auf Leinwand (Abb. 4). Zur Entstehung dieses Bildes

sagt der Künstler: „Dies war die erfreuliche Antwort nach der Fruchtwasseruntersuchung. Meine Frau erwartet im März 2004 eine Tochter. Das sehr kleine Ultraschallbild mit freier Computerschrift auf über 2 m aufzublasen, war ein Anreiz für das erste Portrait unseres Kindes.“

Die heile Welt hat in seinen Gemälden – meistens – keinen Platz, er irritiert und regt zum Nachdenken an. Nicht die schlechtesten Voraussetzungen für einen Künstler, von dem man noch einige spannende Kontroversen erwarten darf.

Korrespondenzadresse:

Reiner Heidorn
D-82362 Weilheim,
Obere Stadt 1
www.reinerheidorn.de

Abbildung 3: Familie



Abbildung 4: Sie erwarten ein Mädchen mit einem unauffälligen Chromosomensatz



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)